

die der Erzherzog sowohl für seine Domäne, als auch für seine persönlichen Bedürfnisse gern in Anspruch nimmt.

Der Glanzpunkt der Herrschaft, sowie der ganzen Gegend ist der Mesúther Park mit dem erzherzoglichen Schloß. Kein Comitát im ganzen Lande hat so viele in echter Musterwirthschaft stehende Herrschaften, so viele schöne hochadelige Heimstätten und Parks aufzuweisen, als das Weißenburger Comitát, allein hinsichtlich der hohen Stufe gärtnerischer Installation steht auch unter diesen der Mesúther Park an erster Stelle.

Der Park, im Ausmaße von 90 Katastraljoch, dehnt sich auf einer schönen, aus mehreren Hügelrücken bestehenden Höhe aus; das erzherzogliche Schloß bildet seinen Mittelpunkt. Es ist dies ein in griechischem Stil gehaltener einfacher, aber schöner Bau, vorne mit einer großen, von vier jonischen Säulen getragenen Garten-Veranda, die in den geräumigen, auch durch das obere Stockwerk reichenden Speisesaal führt. Um diesen gruppiren sich die Empfangsalons, der Rittersaal, die Wohngemächer, in Verbindung mit den im Oberstock befindlichen Kinderzimmern und den Wohnstuben des inneren Hofstaats; ein Flügel des Gebäudes enthält die Wohnungen für das Personal der erzherzoglichen Hofhaltung und die Gastzimmer, ein anderer Flügel, in dem die Bibliothek untergebracht ist, führt zur neu erbauten Kapelle, die in der That nicht nur eine architektonisch hervorragende Schöpfung ist, sondern auch durch tadellofen Kunstgeschmack die meisten ähnlichen Bauten übertrifft.

Die Bibliothek ist überreich an seltenen, kostbaren Publikationen und enthält auch die werthvollen Schriften des in glorreichem Andenken stehenden Palatins. In den Wohngemächern und Sälen, besonders im Ritter- oder Waffensaal, begegnet man einer reichen und mannigfaltigen Sammlung der verschiedensten Waffen, sowie zahlreichen ethnographischen Gegenständen; Gemälde und Statuen von Künstlern ersten Ranges fesseln das Auge, ganz besonders aber sind die auf einzelne Mitglieder der erzherzoglichen Familie bezüglichen Andenken, deren Statuen, Bildnisse, eigenhändige Zeichnungen und Malereien geeignet, auch im Beschauer jenes zarte Gefühl der Pietät zu erwecken, welches die Familienmitglieder für diese Reliquien empfinden, ein Gefühl, das jeden mit Achtung erfüllt, der da sieht, wie hoch die Mitglieder des erzherzoglichen Hauses die Innigkeit des Familienlebens über allen Glanz und Pomp stellen.

Der Platz vor dem erzherzoglichen Schloß ist mit Meisterwerken der Teppichgärtnerei geschmückt und das staunende Auge mag über Rasenflächen von seltener Schönheit hinunterblicken bis zu dem glatten Spiegel des Teiches, dessen klare Fluth anmuthige Haine umspielt, üppige Wasserpflanzen schaukelt und den mannigfaltigen Bäumen seines Uferrandes die Stämme oder auch die hineinhängenden Äste badet. Im Parke befinden sich mehrere Weiher, unter denen der als Reservoir für die Wasserleitung